

Jahresbericht 2020



Vorwort

Voller Euphorie ging ein kleines Planungsteam im Herbst 2019 an die Erstellung des Übungsplanes für das Jahr 2020. Vor allem für die Inbetriebnahme des neuen HLF 20 und die hierfür notwendigen Unterweisungen wurde viel Zeit eingeplant.

Im Januar forderte ein Großbrand in der Biothermie Altötting unser ganzes Können. Ein gemeldeter Feuerschein erwies sich bereits auf der Anfahrt als Vollbrand des Kesselhauses und die Alarmstufenerhöhung auf „B4 Industrie“ wurde aufgelöst. Bis in die frühen Morgenstunden wurde das Feuer bekämpft und immer wieder auflodernde Glutnester abgelöscht. Zu diesem Zeitpunkt schien ein sich verbreitender Virus in China noch weit weg zu sein. Doch sehr schnell wurden wir eines Besseren belehrt. Der SARS-CoV-2 Virus verbreitete sich weltweit in rasanter Geschwindigkeit und brachte neben unserem Übungsbetrieb auch das gesellschaftliche Leben zum Stillstand.

In den weiteren Monaten lernten wir mit dem Virus umzugehen und uns zu schützen. Masken, als Mund-Nasen-Schutz, wurden unser täglicher Begleiter. In Kleinstgruppen fanden wieder Übungen statt und die Einsatzbereitschaft war durch die Aufteilung in zwei Gruppen nie gefährdet.

Im September ging mit der Übernahme und Indienststellung unseres neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges eine über dreijährige Beschaffungsphase zu Ende. Mit großer Freude erhielt „Florian Altötting 40/1“ den kirchlichen Segen auf dem Zucalliplatz und in nur zwei Wochen wurden alle Kameraden*innen in den Neuzugang eingewiesen.

Wenn auch das Virus noch nicht besiegt ist, dürfen wir zum jetzigen Zeitpunkt stolz sein auf den Zusammenhalt in dieser pandemischen Zeit. Auch in den schwierigsten Stunden fanden wir immer eine kameradschaftliche Lösung und machten das Beste aus der Situation.

Stefan Burghart
Vorsitzender

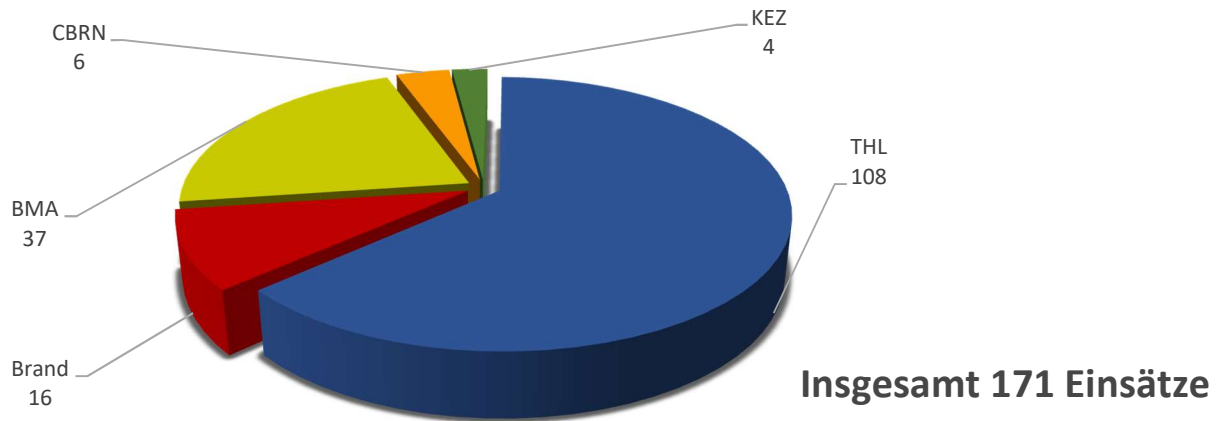
Christoph Huber
stellv. Vorsitzender

Alois Wieser
Kommandant

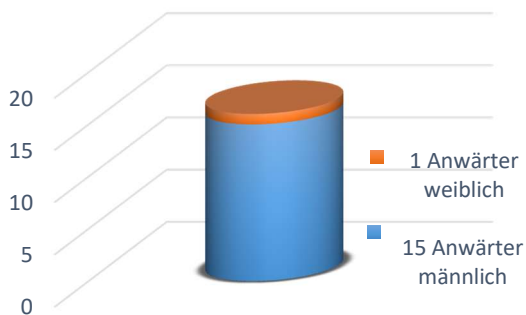
Robert Brunnbauer
stellv. Kommandant

Zahlen, Daten, Fakten

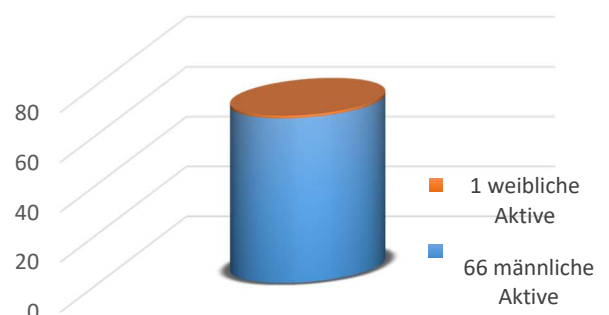
Einsätze im Jahr 2020



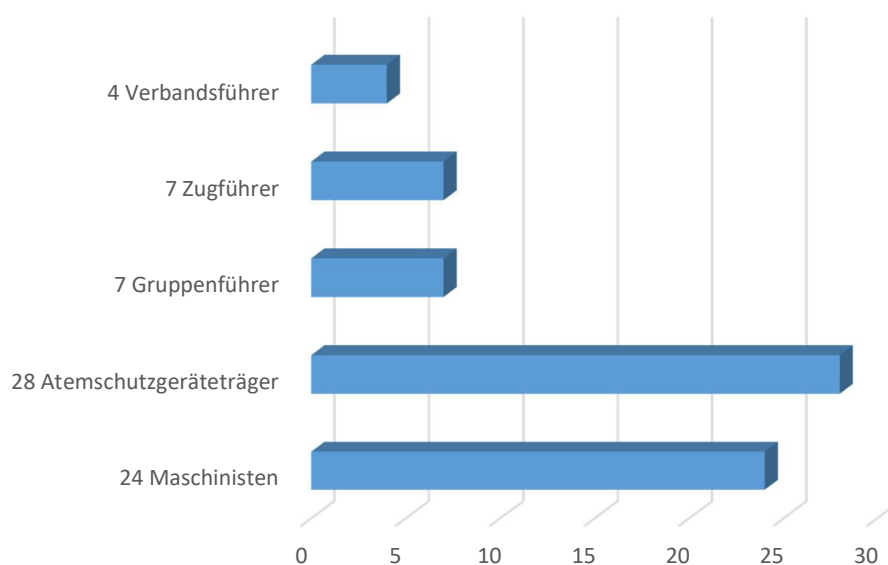
Jugend



aktive Mannschaft



Funktionen in der Feuerwehr



Beförderungen

Aufnahme in die Feuerwehr

Kevin Germer

Martin Unterstaller

Nikolaus von Prittwitz

Vlad Ilchenko

Feuerwehranwärter

Anton Oberbauer

Daniel Grandl

Moritz Eder

Theo Binder

Tobias Niedermeier

Doppelmitgliedschaften

Peter Wagner (FF Pleiskirchen)

Stephan Sonderhauser (FF Raitenhart)

Feuerwehrmann

Franz Straßer

Quirin Eder

Löschmeister

Christoph Mayer

Austritt aus dem aktiven Dienst

Wolfgang Oberloher

Josef Schimpfhauser

Franz Bender

Ehrungen

10 Jahre aktiver Dienst

Felix Schafranek

Johannes Unterhitzenberger

Simon Gerich

20 Jahre aktiver Dienst

Alois Wieser jun.

Max Hiergeist

Stefan Goßner

40 Jahre aktiver Dienst

Florian Unterhitzenberger

Klaus Bledau

Reiner Schafranek

Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen in Gold

Reiner Schafranek

Ehrennadel der FF Altötting

Josef Schimpfhauser

Ehrenmitgliedschaft

Herbert Hofauer

Fortbildungen

Bauer Peter	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Birke Sebastian	Truppführer	BIT Gendorf
Birke Sebastian	Truppmann Teil 1	BIT Gendorf
Birke Sebastian	Truppmann Teil 2	BIT Gendorf
Grandl Peter	Sprechfunker	FF Neuötting
Gumpinger Dominik	Verhaltenstraining im Brandfall	SFS Würzburg
Gumpinger Dominik	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Hinterschwepfinger A.	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Keßler Maximilian	Fahrerseminar für Feuerwehr-KFZ	FF Tüßling
Lauche Maximilian	Kettensägenausbildung	Julbach
Maier Christoph	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Maier Rupert	Aufbaulehrgang Kreisjugendwart	SFS Würzburg
Mayer Andreas	Fahrerseminar für Feuerwehr-KFZ	FF Tüßling
Mitterpleininger Dr. J.	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Prittwitz von Nikolaus	Sprechfunker	FF Neuötting
Prittwitz von Nikolaus	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Rapp Andreas	Sprechfunker	FF Neuötting
Sonderhauser Stephan	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Weiherer Florian	Fahrerseminar für Feuerwehr-KFZ	FF Tüßling
Weiherer Florian	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Wieser Christian	Tagesseminar, DB Übungszug	Simbach am Inn
Wieser Christian	Zugführer	SFS Regensburg

Vereinsbericht

Vereinsarbeit in der Pandemie

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Leider mussten sämtliche Veranstaltungen des Vereins abgesagt werden. Kein Vatertagsradeln, kein Dultbesuch, kein Ausflug zu Weihnachten oder auch keine Jahresabschlussübung. Getreu dem Motto „Bleib dahoam“ hielten wir uns an alle behördlich angeordneten Auflagen. Zur großen Freude aller, konnten wir im August doch viermal den Grill für die einzelnen Übungsgruppen anwerfen. Dies war ein kleiner Lichtblick, denn die Kameradschaft und das gemeinsame Miteinander fehlten doch sehr.

Jahreshauptversammlung 2020

Am Dienstag, den 14. Januar fand unsere 154. Jahreshauptversammlung im Kultur- und Kongressforum Altötting statt. Unser Kommandant sowie unser Schriftführer berichteten über die vergangenen 12 Monate hinsichtlich Einsätzen, Übungen und Vereinsaktivitäten. Im Rahmen der Beförderungen und Ehrungen wurden drei Kameraden für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Josef Schimpfhauser wurde vom Vorsitzenden Stefan Burghart mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Herrn Erster Bürgermeister Herbert Hofauer verlieh Burghart aufgrund seiner langjährigen Verbundenheit die Ehrenmitgliedschaft. Mit einem großzügigen Spendenscheck überraschte uns Herr Elmar Wibmer als Vertreter der Biothermie und dankte uns Einsatzkräften für das schnelle Eingreifen bei dem Großbrand vom 11. Januar.



Seniorenstammtisch im Gerätehaus

Im Februar 2020 besuchten uns unsere Senioren im Gerätehaus um die aktuelle technische Ausstattung begutachten zu können und mit den Aktiven ins Gespräch zu kommen. Ein schöner Abend klang im Stüberl aus. Leider fielen auch die regelmäßigen Treffen der Senioren in der Pandemie aus.



Auszeichnung für Ehrenkommandanten

Unser Ehrenkommandant und KBI Alois Wieser wurde am 22. April durch BGM Herbert Hofauer mit der Goldenen Ehrennadel der Kreisstadt Altötting ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch lieber Alois zu dieser tollen Auszeichnung.



Neuer Bürgermeister im Amt

"Grüß Gott, Herr Bürgermeister!" hieß es an seinem zweiten Arbeitstag. Es besuchten die Kommandanten Wieser und Eppner sowie die Vorsitzenden Burghart und Stemmer der Feuerwehren Altötting und Raitenhart im Altöttinger Rathaus unseren neuen Bürgermeister Stephan Antwerpen. Genau wie Stephan Antwerpen freuen auch wir uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und schwelgten in Erinnerungen aus seiner aktiven Zeit als Feuerwehrmann.



Spende an die Stadt Altötting

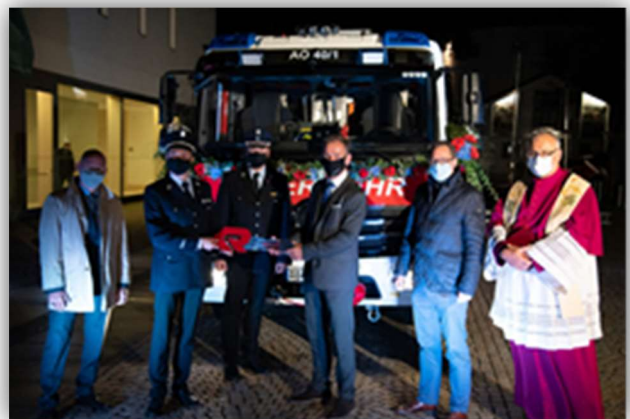
Die Vorfreude auf unser neues HLF 20 war kaum noch zum Aushalten! Einmal mussten wir noch schlafen, dann durften wir es in Empfang nehmen. Bei der Finanzierung durch die Stadt Altötting hat sich unser Verein mit 20.000 Euro kräftig beteiligt. Dieser stattliche Betrag stammt aus Mitgliedsbeiträgen unserer fördernden Mitglieder und Spenden aus Haussammlungen. Unser Vorsitzender Stefan Burghart übergab während der Stadtratssitzung am 16. September gemeinsam mit Kommandant Alois Wieser jun. den Spendenscheck an Ersten Bürgermeister Stephan Antwerpen.



Fahrzeugsegnung im Kultur- und Kongressforum Altötting

Angus Young und seine Band AC/DC hätten sicherlich ihre Freude gehabt, als unser neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 am 26.09.2020 zu später Stunde den wartenden Gästen vor dem Kultur- und Kongressforum präsentiert wurde. Zu deren Song „Hells Bells“ lüftete sich nämlich der Vorhang vor den ca. 100 gespannten Gästen, die diesen Event miterleben konnten. Unter beeindruckender Licht- und Lasershow fuhr unser neues Fahrzeug "HLF 1" mit Blaulicht und Martinshorn aus dem Schatten heraus und lieferte einen Auftritt ab, der einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Die Vorstellung des Fahrzeuges und die Erläuterung von Technikdetails übernahm unser Kommandant Alois Wieser jun., der zugleich auch als Projektleiter der über dreijährigen Planung zur Beschaffung des neuen HLF fungierte. Im Anschluss wurde auch sogleich um den kirchlichen Segen gebeten. Unser neuer Stadtpfarrer, Dr. Klaus Metzl, der erst vor einer Woche seinen Dienst in der Kreisstadt Altötting angetreten hat, verkündete das Wort Gottes und spendete den Segen. Die Fahrzeugsegnung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens und das Highlight eines jeden Feuerwehrautos, denn ab diesem Zeitpunkt gehört es offiziell zur „Feuerwehrfamilie“ und kann zu Einsätzen ausrücken. Gleichzeitig soll uns



dieser Segen vor Unglücken bewahren, damit unsere Mannschaft nach jeder Fahrt wieder gesund nach Hause zurückkehrt. Der Fahrzeugsegnung vorausgegangen ist ein gemeinsames Abendessen im Raiffeisensaal des Kultur- und Kongress Forums, bei dem sich die aktive Mannschaft zusammen mit einigen Ehrengästen, den Vertretern der Kreisbrandinspektion, passiven Mitgliedern, sowie von Zulieferfirmen zum ersten Mal seit langer Zeit unter strengen „Corona- Regeln“ wieder zusammengefunden haben.

Unser Erster Bürgermeister Stephan Antwerpen verlas seine Grußworte und würdigte die herausragende ehrenamtliche Arbeit unserer Mannschaft, von der er sich wenige Tage vorher persönlich im Feuerwehrgerätehaus überzeugen konnte. Dass unsere Fahrzeuge, sowie die Wache in tadellosem Zustand sind, ist ihm aufgefallen, wohlwissend dass die Neubeschaffung des HLF vermutlich nicht die letzte Investition in seiner Legislaturperiode gewesen sein wird. Schließlich werden die Aufgaben innerhalb einer Feuerwehr auch immer komplexer und der Verwaltungsaufwand höher. Als Verein bedanken wir uns, dass wir für die Belange unserer Wehr stets ein offenes Ohr im Rathaus haben. Sichtlich zufrieden erlebten wir auch unseren Vorsitzenden Stefan Burghart, der uns mit einem kurzweiligen Programm durch den Abend führte. Bei seinen Ausführungen lobte er u.a. die Arbeit des gesamten Beschaffungsteams, das unzählige Stunden von der Idee bis zur Realisierung des HLF in einem Zeitraum von drei Jahren verbrachte. Er erwähnte außerdem, dass sich der Feuerwehrverein mit einer Summe von 20.000 Euro an den Gesamtkosten beteiligt hat. Dieser Betrag stammt aus Spenden und Haussammlungen von unseren Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Altötting. Dass an 11 Übungsabenden zu je drei Stunden die Ersteinweisung der Mannschaft bereits nach so kurzer Zeit durchgeführt werden konnte, zeigt auch das große Interesse unserer Feuerwehrmänner und -frauen an diesem neuen Gefährt. Ausbildung ist das A und O bei der Feuerwehr um im Ernstfall helfen zu können, denn unsere Technik ist nur so gut, wie die 85 Menschen in unserer Wehr, die es bedienen!

50 Jahre Jugendfeuerwehr Altötting

Für den Nachwuchs zuständig und dass immer genügend ausgebildete Feuerwehranwärter in den aktiven Dienst übertreten ist unser Jugendwart: Max Kamhuber jun. und seine Stellvertreter. Gegen Ende des Abends sorgte er für eine Überraschung! Kamhuber nutzte die Gunst der Stunde, um unseren Bürgermeister Stephan Antwerpen um die Schirmherrschaft für das 50-jährige

Gründungsfest der Jugendfeuerwehr zu bitten, das für 2021 geplant ist. Dieser zeigte sich überrascht und erfreut zugleich und sicherte seine Unterstützung zu!



Weihnachtsfeier dahoam

Aufgrund, - Ach... Sie wissen schon! - konnte auch unsere alljährliche Weihnachtsfeier und das Jahresabschlussessen nicht wie gewohnt stattfinden. Die Enttäuschung über den Ausfall einer weiteren Vereinsaktivitäten des Jahres 2020 war unseren Kamerad*innen spürbar anzumerken, auch wenn jeder Einzelne diese Entscheidung akzeptiert hat und die vorgeschriebenen Regeln selbstverständlich einhält. Eine kleine Freude konnte unsere Vorstandschaft dann doch jedem aktiven und passiven Mitglied unserer Wehr machen, mit der „Weihnachtsfeier dahoam“! Eine tolle Idee, die sehr viel Lob, Freude und Dankbarkeit erhalten hat. Am Abend des 19. Dezember erhielten unsere aktiven und passiven Vereinsmitglieder der Altöttinger Feuerwehr eine mit allerlei leckeren Sachen gefüllte Überraschungstüte. Fleißige Weihnachtswichtel fuhren zu den Wohnadressen und überbrachten die Grüße der Vorstandschaft und der Stadt Altötting. Gemeinsam und doch getrennt wurde nach einer beigefügten Anleitung nun ein vergnüglicher Abend verbracht. In einer internen WhatsApp Gruppe entwickelte sich mit Video- und Textnachrichten eine rege und lustige Unterhaltung, die den Abend stimmungsvoll füllte. Der eine las eine Geschichte vor, ein anderer spielte ein weihnachtliches Lied auf der Flöte, manche sangen ein Lied vor. Aber jeder hatte so seine eigene kleine Weihnachtsfeier in Gedanken an die Feuerwehrfamilie!



Beschaffung eines Hochleistungslüfters

Durch Spenden der Firmen ESW Biothermie und der Fa. Heimdecor Wiesenbart konnte ein neuer Hochleistungslüfter beschafft werden. Die Freiwillige Feuerwehr Altötting freut sich über ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk!

Als ein Geschenk im wahrsten Sinne des Wortes kann man den neuen ParkFan 80 Hochleistungslüfter der Firma Leader tatsächlich bezeichnen, da dieser vorrangig durch Spendengelder finanziert werden konnte und uns im Ernstfall mehr Optionen für die Einsatzbewältigung bietet. Die neue Anschaffung konnte durch großzügige Spenden der ortsansässigen Firmen: ESW Biothermie Altötting, die sich mit 3000 Euro beteiligten, sowie der Firma Heimdecor Wiesenbart, mit einer Beteiligung von 2500 Euro, realisiert werden. Am Montag, den 21. Dezember 2020 wurde das neue Rettungsgerät nun offiziell unserer Feuerwehr überreicht.



Die anwesenden Vertreter beider Firmen sowie unser Erster Bürgermeister Herr Stephan Antwerpen konnten das neue Gerät besichtigen und sich von der sinnvollen Investition vor Ort bei einem Probetrieb überzeugen. Unser Kommandant Alois Wieser erläuterte die Technikdetails und wies darauf hin, dass die Verlastung auf einer Einpersonen-Haspel auf unserem HLF 20 bis jetzt

einzigartig in Deutschland ist und extra an unserem Standort entwickelt wurde. Der Hochleistungslüfter dient vorrangig zum Belüften von größeren Objekten wie z.B. Tiefgaragen, Versammlungsstätten, Betrieben oder Verkaufsmärkten bei einem Brandereignis. Ein schnelles Abführen des heißen Brandrauches ist für unsere Atemschutzgeräteträger bei der Brandbekämpfung enorm wichtig, da dadurch bessere Sichtverhältnisse geschaffen oder Rettungswege gesichert werden können.

Die Luftleistung ist laut Hersteller mit 85.700 m³/h angegeben, die Motorleistung mit 7,5 kW! Da der Lüfter mit einem Elektromotor betrieben wird, kann er auch innerhalb von Gebäuden in Stellung gebracht werden, was bei Belüftungsgeräten mit Verbrennungsmotoren nicht der Fall ist. Über eine mitgelieferte Fernbedienung kann der ParkFan 80 auch sicher aus der Ferne betätigt werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei den Firmen ESW Biothermie und der Fa. Heimdecor Wiesenbart für das entgegengebrachte Vertrauen, mit der Spendensumme eine sinnvolle und nachhaltige Investition getätigt zu haben.

Ein weiterer Dank gilt der Stadt Altötting, sowie unserem Feuerwehrverein, die mit weiteren Finanzmitteln die Anschaffungssumme vervollständigt haben.

Aus der Feuerwehrfamilie

Zum ersten Feuerwehrynachwuchs des Jahres 2020 durften wir unserem Kameraden Josef Dittrich und seiner Vroni gratulieren. Herzlich willkommen lieber Leonhard.



Was für ein Traumpaar! Unser Kamerad Andi sagte am 21. August „JA“ zu seiner Franziska. Herzlichen Glückwunsch zu eurer standesamtlichen Trauung und alles Gute für euren gemeinsamen Lebensweg. Wir gratulierten sehr gerne mit Blaulicht und Martinshorn.



Herzlich Willkommen kleiner Simon und alles Gute deinen beiden Eltern Franziska und Stephan Sonderhauser zu deiner Geburt. Unser Feuerwehrstorch landete wenige Stunden nach deiner Ankunft am 23. August auf eurem Garagendach. Wir wünschen euch viel Glück, Gesundheit und Freude.



Unsere herzlichsten Glückwünsche durften wir am 27. August dem Brautpaar Johanna und Johannes überbringen. Gerne waren wir bei Euch zur Trauung in der Kirche. Wir wünschen euch alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Herzlich willkommen kleiner Josef und Gratulation deinen stolzen Eltern Edith und Michael sowie deinem großen Bruder Franz zum Familienzuwachs. Mit unserem Storch und jeder Menge Babydeko begrüßen wir dich in unserer Feuerwehrfamilie. Alles Gute auf deinem Lebensweg!



Eine kleine Abordnung besuchte am 27. Dezember unseren Kameraden Herbert Unterstaller, der seinen 60. Geburtstag feierte. Herzlichen Glückwunsch Herbert!

Martin Ellmaier
Schriftführer

Übungs- und Einsatzdienst

Ein Feuerwehrjahr im Zeichen von Corona

Das Feuerwehrjahr 2020 der aktiven Mannschaft begann mit dem Großbrand im Energiesparwerk, der äußerst erfolgreich absolviert wurde. Bereits bei der Aufarbeitung des Einsatzes und den Nachbearbeitungen hörten wir von ersten Gerüchten über ein Virus, Covid 19, das Lungenentzündungen mit schwerem Verlauf auslösen kann und äußerst ansteckend sein soll. Wie alle wissen führte das Virus und die Überlastung des Gesundheitssystems in Deutschland zu einem sechs wöchigen Lockdown gefolgt von einer zweiten Welle, mit erneuten Kontaktbeschränkungen ab November 2020. Aber eine Feuerwehr ist systemrelevant, sie kann nicht einfach in den Lockdown gehen und den Betrieb einstellen, sie muss weiter funktionieren und Hilfe leisten können, aber ohne seine Einsatzkräfte über Gebühr in Gefahr zu bringen. Deswegen mussten von der Führung unverzüglich einschneidende Maßnahmen beschlossen, eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt, eine Dienstanweisung erstellt und die Mannschaft informiert werden.

Da man sich nicht mehr in größeren Gruppen treffen konnte, wurden Informationen überwiegend schriftlich über unser digitales Informations- und Terminplanungssystem DIVERA sichergestellt.

Die Führung unter Leitung der Kommandanten und der Vorstandschaft arbeitete in vielen freiwilligen Stunden innerhalb weniger Tage, eine umfangreiche Dienstanweisung zum Thema Corona aus, die regelmäßig, teilweise wöchentlich den aktuellen Vorgaben verschiedener Institutionen wie dem Bayrischen Innenministerium, dem Deutschen Feuerwehrverband und dem Landesfeuerwehrverband Bayern angepasst werden mussten. Dies ist eine Tätigkeit, die einen sehr hohen Aufwand erfordert und eine große Verantwortung bedeutet, welche freiwillige Feuerwehrdienstleistende zusätzlich extrem belastet.

Die wichtigsten Maßnahmen die von der Führungsmannschaft getroffen wurden und in vielen Punkten bis heute noch Bestand haben, sollen hier genannt werden.

1. Aufteilung der Mannschaft in zwei Einsatzgruppen. Diese rücken bei Einsätzen unter Zugstärke jeweils an geraden bzw. ungeraden Kalendertagen getrennt aus. Bei größeren Einsatzstichworten werden mit der Schleife 001 alle Dienstleistenden alarmiert.
2. Die Maximalbelegung der Einsatzfahrzeuge mit reduziertem Personal wurde so festgelegt, dass man einsatztaktisch handlungsfähig bleibt, aber das Ansteckungsrisiko für die Kameraden im Fahrzeug so niedrig wie möglich ist.
3. Umfangreiche Hygienemaßnahmen und Vorgaben für die Mannschaft im Feuerwehrhaus, in Fahrzeugen, Übungen und Einsätzen, wie eine Maskentragepflicht in vielen Bereichen, Maximalbelegung von Räumen, regelmäßige Desinfektionsmaßnahmen usw..
4. Bereitstellung von spezieller Schutzausrüstung in den Einsatzfahrzeugen, falls Patientenkontakt nötig ist.
5. Vollständige Einstellung des Präsenz Übungsbetriebs im Lockdown.
6. Wiederaufnahme des Übungsbetriebs im Mai nach den Vorgaben des Deutschen Feuerwehrverbands in Kleingruppen, die die Einteilung der Mannschaft in 4 Übungsgruppen nötig machte.
7. Vollständige Überarbeitung des Übungsplans für die Monate Mai bis Juli und anschließend August bis September bzw. bis Ende 2020.
8. Regelmäßige Information und Weiterbildung der Mannschaft über Divera durch schriftliche Informationen, ausgearbeitet von den Führungskräften.
9. Beschaffung und Nachordern von Masken, Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln.
10. Andauernde Verfolgung der Vorgaben der entsprechenden öffentlichen Stellen mit entsprechender Umsetzung z.B. für Gerätewarte und der Atemschutzpflagestelle in der Corona Dienstanweisung.
11. Anpassung des Übungsdienstes an das sogenannte Ampelsystem, das den 7 Tage Inzidenzwert mit den bekannten Farben grün, gelb und rot.

Dies sind natürlich einschneidende Maßnahmen, die mit viel Aufwand umgesetzt wurden, aber ein Punkt, der unter Corona weit mehr leidet und die Aufmerksamkeit aller braucht ist die Kameradschaft. Die Trennungsmaßnahmen haben inzwischen seit mehr als 10 Monaten Bestand. Eine Feuerwehr kann nur funktionieren, wenn es in der Mannschaft eine gute Kameradschaft und Hilfsbereitschaft gibt. Dazu sind persönliche und soziale Kontakte eine wichtige Grundlage.

Diese frei zu pflegen ist in den Corona Zeiten nicht mehr möglich, wenn man im Einsatz und Übung in Gruppen getrennt ist. Die vollständige Integration von neuen Mitgliedern, oder Jugendfeuerwehrlern, welche in die aktive Mannschaft aufrücken ist kaum möglich wenn diese nur Kontakt mit Ihrer kleinen Übungsgruppe, also einem Viertel der Mannschaft haben. Wie soll man sich im Einsatz, wenn es ums Ganze geht und die Sicherheit eines jeden von seinen Kollegen*innen im Trupp, in der Gruppe, oder im Löschzug abhängt, Vertrauen und blindes Verständnis aufbauen, wenn man sich in den Übungen nicht mehr sieht?

Dies sind große Nachteile die nicht kompensiert werden können. Es bleibt auch im Interesse der Freiwilligen Feuerwehr und den Bürgern von Altötting, die auf die Hilfe ihrer Feuerwehr angewiesen sind, dass die komplette Mannschaft weiterhin so gut zusammen hält und sich gegenseitig unterstützt. Die neuen und jungen Mitglieder bei der Stange bleiben und weiter der Feuerwehr Altötting treu bleiben, bis ein Mittel gegen das Virus gefunden ist und soziale Kontakte wieder ohne Einschränkungen möglich sind.

Dr. Robert Schröck

Zugführer



Indienststellung HLF 20

Servus Altötting 41/1 – Willkommen Altötting 40/1

Am 17. September 2020 war es endlich soweit, wir konnten nach einer fast dreijährigen Planungs- und Bauphase unser neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 in Empfang nehmen. Zumindest für die altgedienten Kameraden absolvierte unser altes Löschgruppenfahrzeug AÖ 41/1 mit etwas Wehmut am 21. September seinen letzten Einsatz für die Stadt Altötting. Wir wollen im Rahmen dieses Jahresberichts, den Blick zurück werfen auf 22 Jahre und ca. 4000 Einsätze des Fahrzeugs im Dienst der Bürger der Stadt Altötting. Die Beschaffung des LF 16/12 wurde in der Amtszeit von Hans Schröck abgewickelt. Auch damals machte man



sich viele Gedanken, wie ein zukunftsfähiges modernes Löschfahrzeug ausgestattet sein sollte. 1998 war das zulässige Gesamtgewicht eines LF 16 auf 13 to begrenzt. Aus diesem Grund entschied man sich ein Fahrzeug zu kaufen, welches überwiegend für den Brandeinsatz und lediglich für kleinere technische Hilfeleistungen geeignet ist, aber keine Ausrüstung für Unfälle mit PKWs enthält. Dafür wurde die Löschwassermenge auf 1600 l, anstatt der geforderten Mindestmenge von 1200 l erhöht, sowie ein leistungsstarker motorbetriebener Überdrucklüfter beschafft. Viele Feuerwehren setzten in der Zeit noch auf die inzwischen nicht mehr genormten Tanklöschfahrzeuge TLF16/25 mit einer Staffelbesatzung und 2500 l Löschwasser. In der Stadt Altötting ist die Wasserversorgung über das Hydrantennetz sehr gut ausgebaut und somit konnte die Entscheidung auf das Löschgruppenfahrzeug 16 fallen, welches mehr Personal und zusätzlich Gerätschaften wie z.B. eine dreiteilige Schiebeleiter, einen Lichtmast, einen Sprungretter, sowie zusätzliches Schlauchmaterial aufnehmen kann. Das Fahrzeug wurde 1998 im Rahmen des in Altötting stattfindenden Kreisfeuerwehrtags eingeweiht.

Bis 2013 war es das erste Löschgruppenfahrzeug, welches im Brandeinsatz den Löschzug der Feuerwehr Altötting anführte, danach rückte es mit der Beschaffung des HLF 20, dem heutigen 40/2, in die zweite Reihe des Zugs, um dort noch 7 Jahre treue Dienste zu leisten. Im Laufe der Jahre wurde es auch in Eigenregie mehrmals modernisiert. So wurde 2002 ein drittes Atemschutzgerät in die Mannschaftskabine eingebaut um den ersten Trupp mit drei Kameraden und Atemschutzgeräten ausrüsten zu können. Dies erhöht die Schlagkraft des ersten Trupps und beschleunigt das Eindringen in verrauchte Gebäude. Auch konnte im Jahr 2003 eine Schaumzumischanlage der Fa. Hale für Class Foam A eingebaut werden.



Etwas später wurden zusätzliche Geräte für CBRN Einsätze wie z.B. die Ausrüstung für Einsätze mit radioaktiven Stoffen verlastet, welche z.B. im Inn-Salzach Klinikum gehandhabt werden. Im Jahr 2017 konnte die Blaulichttechnik und der Lichtmast auf LED Leuchten umgestellt werden. Diese Gerätschaften wurden heuer, vor dem Verkauf des 41/1 auf unseren Rüstwagen verbaut. Letztendlich führten die vielen Einsätze und Übungen, sowie der Zahn der Zeit dazu, dass das Fahrzeug nicht mehr auf den Stand der Technik war und deutliche Abnutzungserscheinungen aufwies, welche eine Ersatzbeschaffung unumgänglich gemacht haben.

Im Februar 2018 wurde die erste Sitzung des Beschaffungsteams unter Leitung von Alois Wieser jun. und den Mitgliedern Peter Bauer, Robert Brunnbauer, Stefan Burghart, Dr. Robert Schröck, Christian Wieser und Christian Zogler durchgeführt, die sich mit dem Vorhaben, Ersatz AÖ 41/1 befassen sollten. Anschließend wurden mehr als 30 weitere Termine wahrgenommen, bis die europaweite Ausschreibung im April 2019 in Eigenregie, ohne die kostspielige Unterstützung eines externen Ingenieurbüros, fertig gestellt werden konnte. Danach begleitete das Team die Vergabe, Rohbauabnahme und Bauphase sowie die Abnahme des HLF 20.



Die wichtigsten Punkte die zu Beginn der Phase 2018 festgelegt werden mussten, waren der Typ des Fahrzeugs, das nötige Fahrgestell mit dem feuerwehrtechnischen Aufbau und Beladung unter Berücksichtigung der gültigen Normen und Gesetzte, sowie eine belastbare Kostenschätzung für den Haushalt der Stadt Altötting. Das Team entschied sich nach Abwägung der örtlichen Gegebenheiten und des Einsatzspektrums in Altötting, sowie vieler Besichtigungen ähnlicher Fahrzeuge z.B. in Traunstein und Grabenstätt für den Fahrzeugtyp HLF 20 mit folgenden Ausstattungsdetails.

Es wurde ein Straßenfahrgestell gewählt, das günstiger ist und einen kleineren Wendekreis, einen Gewichtsvorteil von 800 kg, eine bessere Straßenlage und eine niedrigere Entnahmehöhe der Geräte gegenüber einem Allradfahrgestell aufweist. Der Allradantrieb ist für den Einsatz im Stadtgebiet von Altötting nicht zwingend nötig. Zusätzlich wurde ein vollautomatisches Wandlergetriebe gewählt, welches eine gleichmäßige Kraftentfaltung des Motors gewährleistet. Der feuerwehrtechnische Aufbau, mit moderner LED Lichttechnik sollte über eine leistungsstarke Pumpe mit mindestens 3000 l/min Leistung bei 10 bar Druck, eine Schaumzumischanlage, einen fest eingebauten Stromerzeuger sowie eine Seilwinde verfügen.

Trotz der umfangreichen Ausstattung konnte ein 2000 l Wassertank realisiert werden. Neben der von der Regierung von Bayern geforderten Normbeladung sind zusätzliche Geräte für Einsätze mit chemischen und biologischen Gefahrstoffen, sowie die nötige Strahlenschutzrüstung für radioaktive Substanzen verladen. Ebenso gehören eine LKW Rettungsplattform und ein LKW Fahrerhaussicherungsset zum Beladungsumfang. Dieser wird durch einen Infrarot Wärmestrahler, einen tragbaren Stromerzeuger sowie einem zusätzlich Akkulüfter, einem Schnelleinsatz Akku LED-Licht sowie einem Kettenrettungssatz komplettiert. Generell sind soweit möglich alle elektrischen und hydraulischen Rettungs- und Arbeitsgeräte mit Akkuantrieb ausgerüstet. Dies verkürzt die Rüstzeiten und erleichtert die Arbeit der Einsatzkräfte. Um den Maschinisten bei Einsatzfahrten mehr Sicherheit zu geben ist ein 360° Birdview Kamerasystem verbaut. Dies ermöglicht auf einem Bildschirm jederzeit einen Rundumblick um das Fahrzeug, sowohl bei der Fahrt als auch im Stand oder bei schwierigen Abbiege- oder Rangiermanövern.

Die europaweite Ausschreibung ergab im Juni 2019, dass die Fa. Mercedes-Benz für das Fahrgestell einen MB ATEGO 1630, die Fa. Rosenbauer für den feuerwehrtechnischen Aufbau mit dem AT 3 sowie die Fa. Stirner aus Perach, für die feuerwehrtechnische Beladung das günstigste Angebot abgegeben haben und die Stadt Altötting den Auftrag vergeben konnte. Das Fahrgestell wurde im Januar und die feuerwehrtechnische Beladung nach einer Abnahme in Perach bei der Fa. Stirner im April 2020 im Rosenbauer Werk in Linz angeliefert. Diese fertigte den Aufbau, der in einer Rohbaubesprechung im Mai 2020 und einer vor Ort Abnahme im Juli zusammen mit dem Beladungsplan ausgearbeitet wurden. Die Endabnahme, Einweisung und Überführung nach Altötting des HLF 20 erfolgte durch das Beschaffungsteams am 16. und 17. September. Traditionell war der erste Weg des HLF 20 nach der Ankunft am Feuerwehrhaus, auf den Kapellplatz vor das Rathaus wo es vom Ersten Bürgermeister der Stadt Altötting, Stephan Antwerpen in Empfang genommen und die erste Fahrt in der Heimat um die Gnadenkapelle absolvierte. Um die Mannschaft sowie die Maschinisten und Führungskräfte in die Bedienung des neuen Fahrzeugs einzuweisen wurden innerhalb von 5 Tagen 12 Schulungseinheiten in Kleingruppen anhand eines vorab erstellten Schulungsprotokolls durchgeführt. Inzwischen hat der Altötting 40/1 oder auch intern HLF 1 genannt, den Löschzug der Feuerwehr Altötting bei mehr als 50 Einsätzen als erstes Löschfahrzeug hinter dem Einsatzleiter angeführt.

Die Auslegung, das Straßenfahrgestell und die feuerwehrtechnische Beladung haben sich bestens bewährt und stellen in den nächsten Jahren sicher, dass wir den Bürgern der Stadt Altötting professionelle Hilfe leisten können. Wir wollen an dieser Stelle vor allem den Bürgermeistern der Stadt Altötting, Herbert Hofauer und Stephan Antwerpen, sowie den Stadträten die in den beiden Legislaturperioden, in denen die Beschaffung von staten ging, die Beschaffung begleitet und befürwortet haben unseren aufrichtigen Dank auch im Namen der Bürger der Stadt Altötting aussprechen. Auch den Mitarbeitern des Rathauses Altötting die sich für die Beschaffung engagiert haben, Alois Wieser, Christian Wieser und Hubert Rabenbauer gilt unser Dank. Nicht zuletzt wollen wir uns bei den fördernden Mitgliedern, der Feuerwehr Altötting bedanken, die uns durch ihre Spenden komplettieren und es dem Feuerwehrverein ermöglicht haben 20.000 Euro zu der etwa 600.000 Euro teuren Beschaffung bei zu steuern.

Dr. Robert Schröck

stellv. Projektleiter

Jugendfeuerwehr

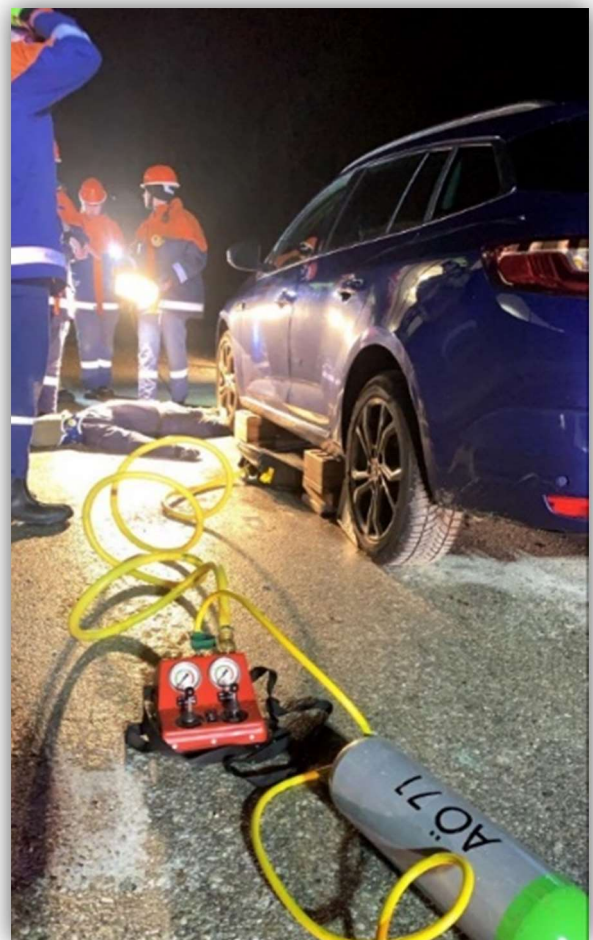
Jugendausbildung trotz Corona – Jetzt erst recht!

Für unsere Jugendfeuerwehr startete dieses ungewöhnliche Jahr mit der alljährlichen Christbaumsammelaktion. Mit drei Fahrzeugen des Altöttinger Bauhofs sammelten wir Christbäume im Stadtgebiet Altötting gegen eine freiwillige Spende ein und konnten mit stolzen 250 Bäumen einen neuen Rekord aufstellen. Großer Dank geht auch dieses Jahr wieder an den Bauhof für die Bereitstellung der Fahrzeuge und der anschließenden Entsorgung der Christbäume, als auch an die Bürgerinnen und Bürger für die Spenden!

Nach einigen Grundlagenübungen stand Ende Februar die vorerst letzte Jugendübung an, bevor durch die Corona-Pandemie der Übungsbetrieb komplett eingestellt werden musste. Diese Übung hatte es allerdings in sich. Gleich zwei aufwändige Szenarien mussten von den Jugendlichen bewältigt werden.

Bei einem angenommenen Verkehrsunfall galt es eine Übungspuppe mit Hilfe von pneumatischen Hebekissen unter einem PKW zu befreien, anschließend medizinisch erst zu versorgen sowie den Fahrer des PKW zu betreuen. Nachdem diese Aufgabe gemeistert wurde, musste eine Person mit Hilfe einer Schleifkorbtrage, mehrerer Feuerwehrleinen und einem Steckleiterteil aus einem Schacht gerettet werden.

Hierbei zeigte sich, dass die in den vorangegangenen Übungen erlernten Grundlagen im Bereich der Technischen Hilfeleistung und Ersten Hilfe bei unseren jungen Brandschützern angekommen waren und routiniert umgesetzt wurden.





Bis zum 10. Juli musste anschließend der Übungsbetrieb für die Jugendfeuerwehr ruhen. Nach dieser Zwangspause starteten wir unter Einhaltung eines extra für unsere Jugendfeuerwehr ausgearbeiteten Hygienekonzeptes erneut mit der Grundlagenausbildung. Dieses Mal allerdings im Bereich der Brandbekämpfung. Nach drei Übungsabenden, in denen alle Grundlagen vom Aufbau eines Löschangriffs, dem Vornehmen von tragbaren Leitern bis hin zum Einsatz von Lüftern zur Entrauchung von Gebäuden behandelt wurden, stand uns erneut eine spannende Übung bevor.

Dieses Mal wurde ein Brand im Schulungsraum unseres Gerätehauses angenommen. Zwei Personen wurden

vermisst. Während ein Trupp sich Zugang über die Außentreppe verschaffte und zur Menschenrettung vorging, positionierten zwei weitere Trupps eine Steckleiter an einem gekippten Fenster. Nachdem innerhalb kürzester Zeit die beiden Übungspuppen gerettet wurden und das „Feuer“ gelöscht war, konnte der Schulungsraum mithilfe unserer Drehleiter belüftet und somit vom Übungsrauch befreit werden.

Bereits Mitte Oktober musste der Übungsbetrieb aufgrund der Corona-Situation erneut eingestellt werden. Als Ersatz für die Jugendübungen am Feuerwehrhaus, wurden noch zwei Online-Übungen mit den Themen „Brennen und Löschen“ und „Gefährliche Stoffe und Güter“ abgehalten. Diese kamen bei den Jugendlichen sehr gut an und wurden auch im neuen Jahr noch fortgesetzt.

Die sonst üblichen und fest eingeplanten Termine und Veranstaltungen wie etwa das Zeltlager, die 24h-Übung oder der Wissenstest konnten dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen auf eine baldige Besserung der Lage, sodass wir auch diese Highlights wieder gemeinsam erleben dürfen.

Insgesamt fanden 2020 15 Jugendübungen statt, wobei die Ausbilder 100 Stunden für die Vorbereitung und Durchführung aufwendeten.

Unser großer Dank gilt den Jugendausbildern Simon Gerich und Maxi Keßler, die immer zur Stelle waren, wenn wir Unterstützung für die Jugendübungen gebraucht haben.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Jugendlichen selbst, die trotz der schwierigen Umstände weiter der Feuerwehr treu geblieben sind und den Spaß an diesem großartigen Hobby nicht verloren haben.

Max Kamhuber und Felix Schafranek

Jugendwarte der Jugendfeuerwehr Altötting



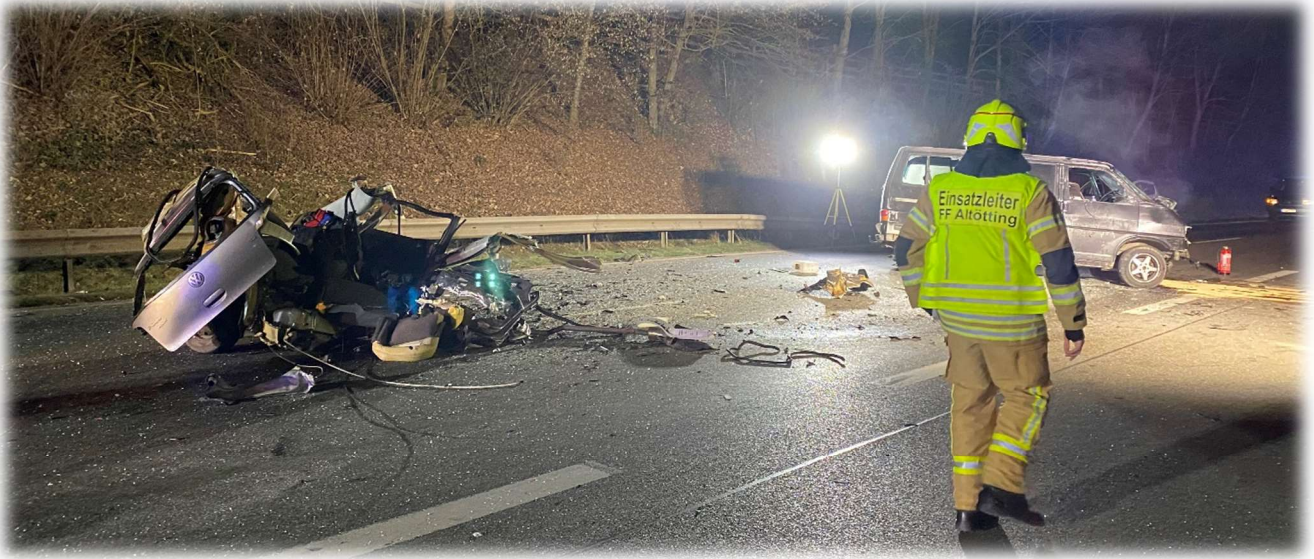
Einsatz- und Übungsbilder













Gedenken



**In Ehrfurcht und Anerkennung gedenken wir unseren
verstorbenen Feuerwehrkameraden und
Vereinsmitgliedern.**

**Wir danken Ihnen für Ihre Kameradschaft, für Ihre
Einsatzbereitschaft und Ihren Dienst am Nächsten.**

Impressum

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Altötting e.V.
Vorsitzender Stefan Burghart
Burghauser Str. 28
84503 Altötting
08671/4737
www.feuerwehr-altoetting.de
info@feuerwehr-altoetting.de

Bildnachweise

Feuerwehr Altötting
Markus Szehr (FF Burghausen, Titelbild)
FF Burgkirchen (Seite 25)